Und wieder Bernd Rubelt

Update 29.09.2026

Stellungnahme Bernd Rubelt

Fragebogen Linke und SPD an Bernd Rubelt

Position „Gemeinsam für Potsdam“

Update vom 27.09.2026

Fragwürdige Solidaritätserklärungen

Nachdem die Mehrheit der Stadtverordnten und die Oberbürgermeisterin inzwischen das Abwahlverfahren gegen den Beigeordneten Bernd Rubelt auf den Weg gebracht haben gibt es nun auch erste Solidaritätserklärungen.
Woher die kommen zeigt allerdings sehr deutlich, in welcher politischen Ecke sich Herr Rubelt mit der Unterstützung für den Verein seiner Frau längst befindet.
Der Beifall kommt aus genau dem politischen Spektrum, welches der obskure **Vereins Bürgergemeinschaft für gesundes und selbstbestimmtes Leben e. V.** mit seinem Wirken abbildet und befördert.
Schon nach seinen Auftritten in der Kulturscheune Marquardt hatte sich die **Preußen Fanclub Mitteschön** mit „seinem“ Baubeigeordneten solidarisiert: https://www.mitteschoen.de/wenn-schweigen-zustimmung-waere-warum-wir-bernd-rubelt-nicht-allein-lassen/
Zu den Unterzeichner*innen gehörte da auch **Ulrich Zimmermann.** Der hat inzwischen seinen eigenen kleinen Skandal, weil er die Initiative bei einem AFD Stammtisch vorstellte: https://www.tagesspiegel.de/potsdam/landeshauptstadt/eklat-um-besuch-bei-potsdamer-afd-potsdamer-initiative-mitteschon-will-preussen-auf-dem-brauhausberg-16039838.html

Jetzt gehört natürlich die **CDU Bundestagsabgeordnete Saskia**

Ludwig zu den Unterstützern von Bernd Rubelt. Sie gehört schon lange zum Rechtsaußenflügel der Partei und plädiert offen für eine Zusammenarbeit mit der AFD: https://saskia-ludwig.de/presse/mitteilungen/gesinnungskampagne-statt-stadtpolitik-das-abwahlbegehren-gegen-bernd-rubelt-ist-ein-angriff-auf-potsdam-unternehmer-warnen-vor-laehmung-der-stadt/
Klar, dass hier wieder einmal offen auf der Klavitur rechten Kulturkampfes gespielt wird und von „Gesinnungskontrolle" gesprochen wird.

Aufgegriffen wird die Potsdamer Debatte überregional dann auch von der **Berliner Zeitung und der Ostdeutschen Allgemeinen** – https://ostdeutscheallgemeine.com/article/klima-kritiker-besucht-potsdamer-beigeordneter-mit-rueckhalt-aus-der-wirtschaft-10429737
Matthias Meisner hat sich für den Tagesspiegl, den Volksverpetzerblog und die Deutschen Blätter für internationale Politik ausführlich mit den Medienprojekten von Holger Friedrich beschäftigt und kommt dabei zu klaren Einschätzungen. Er zieht Parallelen zwischen der Ostdeutschen Allgemeinen und dem rechtspopulistischen Portal Nius. „Er schreibt, beide betrieben die gleiche Propaganda und hätten zum Beispiel eine große Übereinstimmung bei der Auswahl ihrer Autoren und Interviewpartner, welche dem rechten Rand des politischen Spektrums zuzuordnen seien."
Nun also Solidarität mit dem Noch – Baubegeordneten Bernd Rubelt.

Die aber sicher interessanteste Solidaritätsadresse kam vom **Verein „Gemeinsam für Potsdam"** – einem Netzwerk von Unternehmer*innen. Auf diesen Zusammenhang hatten wir schon früher verwiesen, immerhin ist hier mit **Andreas Neye, Geschäftsführer der ST Gebäudetechnik GmbH** auch der Gastgeber der „umstrittenen" Veranstaltung mit den Klimaleugnern von einigen Wochen aktiv.
Gleichzeitig sind hier wichtige Akteure der Potsdamer

Immobilienwirtschaft vertreten.
Das **Jan Kretzschmar von der KW Development** Bernd Rubelt unterstützt ist kein Wunder. Immerhin baut er seit Jahren mit vorläufigen Baugenehmigungen rungs um den Filmpark alles mit möblierten Apartments, Eigentumswohnungen und Büros zu – ohne, dass es einen gültigen Bebauungsplan aus dem Haus Rubelt gegeben hätte. Gleichzietig wurde vor Kurzem bekannt, dass eben diese Bauverwaltung wichtige Stellungnahmen zu den Themen Ökologie und Verkehr gar nicht an die Stadtverordenten weiter gegeben hat: https://www.maz-online.de/lokales/potsdam/medienstadt-potsdam-babelsberg-rathaus-kassierte-kritische-stellungnahmen-bund-fordert-aufklaerung-F566ZEK44VBLTDCXZR4LYINLCQ.html?utm_medium=social&utm_source=app_ios&utm_campaign=share_button

Brisant ist an dieser Solidaritätserklärung für den Baubeigeordneten aber auch, wer da noch alles bei „Gemeinsam für Potsdam“ organisiert ist und mitarbeitet: **Bernd Nicke, Geschäftsführer der ProPotsdam, Ingo Höhn, Geschäftsführer der MAZ:** https://www.gfp-potsdam.de/kategorie/mitglieder/

Das sind in der Tat spannende **Solidaritätserklärungen…**

Update vom 13.09.2026

Bernd Rubelt hat reagiert.
Seine Stellungnahme spricht so sehr für sich, dass wir sie hier vollständig veröffentlichen.
Tenor:
Meinungsfreiheit!
Klar,das ist DAS Thema des Vereins seiner Frau, mit dem er nix zu tun hat.
Meinungsfreiheit für wissenschaftlichen Unsinn, Klima – und Coronaleugner und rechte Kulturkämpfer, die das auch für sich reklamieren.
Passt.

Und natürlich sind wir dran schuld:
Alles nur eine Kampagne.
Aber lest selbst.

Bernd Rubelt
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bauen, Wirtschaft und Umwelt
der Landeshauptstadt Potsdam

Potsdam, den 13. September 2026

Persönliche Erklärung

1.

Der Besuch an einer Veranstaltung der Bürgergemeinschaft für gesundes und selbstbestimmtes Leben e.V. zu dem Thema „Energiewende aus ganzheitlicher Perspektive - Brauchen wir dazu jetzt den Zeitraffer oder eher die Zeitlupe?“ folgt einem privaten und fachlichen Interesse.

Ich sehe es auch in meiner Position als Beigeordneter als wichtig an, kritische und widerstreitende Meinungen anzuhören, um mir ein breiteres Meinungsbild zu machen, ohne dass darin eine inhaltliche Bewertung der Beiträge durch mich zu sehen ist.

Aus einer bloßen privaten Teilnahme an einer Veranstaltung den Vorwurf zu konstruieren, dass dies meine Arbeit negativ beeinflussen würde, ist eine politische Unterstellung, die ich vor dem Hintergrund meiner Leistungen als parteiloser Beigeordneter für die Landeshauptstadt vehement zurückweise.

Wenn ich dieser offensichtlich dahinter stehenden Geisteshaltung folgen würde, müsste ich mich wohl künftig bei jedem privaten Theaterbesuch, bei jeder Kinovorstellung und bei jedem Buch, welches ich in der Tram lese, fragen, ob das „angemessen“ ist. Ich hatte gehofft, dass diese Art von Gesinnungsschnüffelei in Potsdam überwunden ist.

2.

Die Oberbürgermeisterin spricht in ihrem Statement auf der städtischen Homepage von Meinungsfreiheit als „Mehrwert unserer Demokratie“. Das greift zu kurz. Die Meinungsfreiheit ist für eine freiheitlich-demokratische Staatsordnung schlechthin konstituierend – kein bloßer Mehrwert!

Ein faktisches Verbot, als passiver Zuhörer an einem Vortrag teilzunehmen, der keine verfassungsfeindlichen Inhalte vermittelt, ist verfassungswidrig. Ebenso verfassungswidrig ist die Erwartung, ein Wahlbeamter müsse in seiner Freizeit permanent die „Haltung“ des Dienstherrn nach außen tragen oder die Veranstaltung verlassen, sonst entstehe der Eindruck der Übereinstimmung.

Das stellt einen unverhältnismäßigen Eingriff in die Freiheitsrechte dar. Ich habe mich zu keiner Zeit befürwortend zu den Thesen der Referenten geäußert.

3.

Der Einladungsflyer zu der Veranstaltung wurde weder auf meinem Dienstrechner noch mit dienstlichen Ressourcen noch von mir erstellt. Das habe ich der Oberbürgermeisterin am 07.09.2026 belegt. Die Internetseite potsdam-stadtfueralle.de hat zuvor eine Presseerklärung des Lernorts Garnisonkirche mit unwahren Behauptungen übernommen und diffamierend über meine Person und die Veranstaltung berichtet. Zusätzlich wurden von einer sogenannten „Antifaschistische Recherche Potsdam / Umland (ARPU)" Metadaten des Flyers veröffentlicht.

4.

Schließlich beinhaltet der am 8.9.2026 auf der Internetseite https//:potsdam-stadtfueralle.de veröffentlichte Text sehr explizite Hinweise auf die Weitergabe von vertraulichen und gesetzlich geschützten Daten, die mein Dienstverhältnis betreffen. Dieser Sachverhalt hat mich veranlasst, rechtliche Schritte zu prüfen. Dabei stellen sich mir auch strafrechtliche Fragen.

5.

Damit ist klar: Es handelt sich um eine politisch motivierte Kampagne gegen meine Person und meine Arbeit. Ein Netzwerk, das nicht die Interessen der Potsdamerinnen und Potsdamer im Blick hat, sondern gezielt diffamiert, wo eine sachliche Debatte gefordert wäre.

Ich bleibe dabei: Kritische Meinungen anzuhören gehört zur Verantwortung – nicht das Ducken vor öffentlichem Druck.

Ich danke den Stadtverordneten, die sich diese Kampagne nicht zu eigen machen.

Bernd Rubelt

Update vom 8. September 2026

Nun kann es tatsächlich passieren.
Inzwischen sprechen sich die meisten Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung Potsdam für eine **Abwahl von Bernd Rubelt** aus.
Linke, die Wählergruppe die aNDERE, SPD und Grüne wollen offensichtlich einen Abwahlantrag des Baubeigeordneten Bernd Rubelt einbringen. Die CDU signalisiert, dies zu unterstützen.
Und auch die Oberbürgermeisterin Frau Aubel geht spürbar aus Distanz – wie aus dem Schreiben an die Fraktionen hervorgeht, das uns vorliegt.

Soweit, so gut.

Das fordern wir schon ziemlich lange.
Natürlich ist dieser Beigeordnete nicht mehr tragbar und

gehört unbedingt abgewählt.

Trotzdem stören uns in der neuen Debatte ein paar wichtige „Details“.

Dazu gehören in erster Linie die Begründungen.
Denn natürlich geht es nicht um „Vertrauensbruch“. Das ist ein schöner Begriff aus dem Verwaltungsrecht, um Kündigungen zu begründen.
Nein.
Bernd Rubelt hat bewusst, wiederholt und aktiv die Aktivitäten des gemeinsamen Vereins **Bürgergemeinschaft für gesundes und selbstbestimmtes Leben e. V.** unterstützt und dabei Coronaleugnern, Putinfreunden, Querdenkern, rechten Kulturkämpfern und jetzt Klimaleugnern eine Bühne in Potsdam gegeben. Das ist nicht privat, das ist kein Zufall und das war eben bei der letzten Veranstaltung ganz aktiv. Von Rubelts Rechner wurden die Einladungen erstellt und verschickt, in seiner Arbeitszeit. Offensichtlich prüft die Verwaltung gerade auch, ob Programme bzw. Rechner der Stadt verwendet worden.
Überhaupt nicht geklärt ist die Frage, wer eigentlich die immer neuen **Räume** für den Querfront – und rechten Kulturkämpferverein besorgt.
Wie kam er an die Räume in einem Nachbarschaftszentrum in Marqurdt?
Wer hatte den Kontakt zum Geschäftsführer des Unternehmens **ST Gebäudetechnik**?
Wir wissen, dass sich Rubelt und viele andere Unternehmer*innen gut kennen, miteinander gut vernetzt sind und zum Beispiel beim Verein **„Gemeinsam für Potsdam“** zusammen aktiv sind.
Das Unternehmen **ST Gebäudetechnik** profitiert seit vielen Jahren von Großaufträgen der Stadt Potsdam – beim Neubau der Feuerwehr oder bei Plattnerprojekten, der Fachhochschule oder mit Kretzschmar am Filmpark – sie sind immer mittendrin.

Wir wollen aber hier auch noch einmal daran erinnern, dass dieser Beigeordnete geradezu berüchtigt dafür ist, jeden –

noch so **umstrittenen Investor und Immobilienunternehmer den „Roten Teppich“** auszurollen.
Viele kritische und engagierte Menschen dieser Stadt haben Rubelt sooo oft bei sogenannten **Bürgerversammlungen** erlebt – wo er jedes noch so besch… Bau – und Investorenprojekt vehement verteidigt hat – **RAW Projekt, Strandbad Babelsberg, Hasso Plattner am Griebnitzsee, das gigantische Mediacity – Projekt am Filmpark.**
Seine jährlichen **Prioritätenlisten**, was denn seine Bauverwaltung zuerst bearbeiten sollte enthielten ganz oben natürlich wieder vor allem private Investorenprojekte.
Beim **Nuthewäldchen** hat er Stadtverordnete und Öffentlichkeit nicht informiert, als der Investor gar keine Wohnungen mit Belegungsbindung mehr bauen musste – im Ausgleich zur so wichtigen Sichtachse. Da eigentlich nicht genehmigte Abholzung – egal.
Dort baut inzwischen die Vonovia – Tochter Quarterback – zu Preisen, die sich in dieser Stadt fast niemand leisten kann. Vonovia hat sich unter Rubelt zum größten privaten Vermieter entwickelt – ob in Krampnitz, am Horstweg oder in Zentrum Ost. Das anderswo total kritisch auf Vonovia geschaut wird – kein Thema für Rubelt.
Überhaupt: Das **Baulandmodell** war auch bei Kirsch und Semmelhaack das Papier nicht wert, auf dem es mal beschlossen wurde,

Deshalb:
Natürlich muss Rubelt gehen.

Die Frage ist eher:
Getraut sich die **Oberbürgermeisterin** dann, endlich wirklich mal einen Baubeigeordneten vorzuschlagen, der ein Potsdam für die Menschen und nicht für Immobilieninestoren und reiche Mäzene bauen lässt?

Und dann ist da wieder mal die **Berichterstattung von MAZ und PNN**.
Wirklich schön, dass Ihr inzwischen darüber berichtet.

Aber gebietet es nicht die journalistische Sorgfaltspflicht wenigstens zu sagen: „Zuerst wurde auf dem Blog von „Stadt für alle“ darüber berichtet.“?
Stattdessen schreibt die MAZ heute ernsthaft: *„Zuerst hatten die Potsdamer Neuesten Nachrichten berichtet.“*

Nein.

Wie schon bei den Veranstaltungen im Nachbarschaftshaus in der Kulturscheune Marquardt haben wir zuerst recherchiert und berichtet.
Es dauert meist Wochen, bis die Justiziare der beiden Lokalzeitungen entschieden haben: Ok, berichtet mal gaaanz vorsichtig.
Immerhin schickt dann die PNN auch Journalisten direkt zu den Veranstaltungen.
Aber wenn wir schon all die Abmahnungen und Unterlassungsklagen kassieren, die MAZ und PNN von kritischem Jounalismus abhalten, könnten sie wenigstens schreiben: **„Zuerst hatte Stadt für alle berichtet.“**

Naja.
Egal.
Immerhin haben wir mal wieder was in Gang gesetzt.

Wir haben hier bereits mehrmals über Veranstaltungen des **Vereins Bürgergemeinschaft für gesundes und selbstbestimmtes Leben e. V.** berichtet. Vorsitzende ist Susanne Müller-Rubelt – die Frau des Beigeordneten Bernd Rubelt. Wie wir nachweisen konnten traten bei Veranstaltungen in der **Kulturscheune Marquardt** mehrmals Referent*innen aus dem Kontext von Querdenkern, Coronaleugnern, Putinfreunden und auch der rechten Kulturkampfszene auf. Erinnert sei an Uwe Tellkamp und Andrea Drescher.
https://potsdam-stadtfueralle.de/2025/11/13/wer-darf-eigentlich-die-kulturscheune-marquardt-nutzen/

Nachdem solche öffentlichen Orte für diesen Verein glücklicherweise nicht mehr nutzbar sind gab es ein kurzes Intermezzo im Inselhotel auf Herrmannswerder. Das scheint nach

Interventionen der Stadtgesellschaft auch nicht mehr zu klappen, weshalb jetzt auf Räume privater Unternehmen ausgewichen wird.
Die **nächste Veranstaltung des Vereins aconitumanimus soll beim bekannten Unternehmen ST Gebäudetechnik** stattfinden – ausgerechnet mit zwei sogenannten **Klimaleugnern.**
Und wieder ist offensichtlich der Beigeordnete Bernd Rubelt aktiv. In den **Metadaten der Einladungen ist Bernd Rubelt als Autor** zu erkennen, bearbeitet wahrscheinlich auch mit Rechner und Programmen, die er in seiner Arbeit verwendet.

Dazu erreichte uns ein Schreiben und eine öffentliche Erklärung einer Antifarecherchegruppe.

Wir dokumentieren:

Sehr geehrte Kund*innen der ST Gebäudetechnik,

wir möchten Sie über eine Veranstaltung [1] informieren, die am **3.**
September 2026 in den Räumlichkeiten der ST Gebäudetechnik GmbH,
Horstweg 53 A, 14478 Potsdam, stattfinden soll. Angekündigt sind zwei
Vorträge der Klimaleugner Werner **Bergholz und Martin J. F. Steiner.**
Veranstalter ist der Verein Bürgergemeinschaft für gesundes und
selbstbestimmtes Leben e. V..

Als Kund*in haben Sie sich sicherlich bewusst für die Leistungen von ST
Gebäudetechnik entschieden. Das Unternehmen wirbt unter anderem mit
Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und der Reduzierung von CO_2-Emissionen.
Auf der Website betont das Unternehmen seine soziale Verantwortung und
die
Bereitstellung von Leistungen, mit denen *„der CO2-Ausstoß minimiert und*

die Umwelt geschützt wird“ [2]. Diesen Zielen steht die angekündigte Veranstaltung deutlich engegen.

Einer der angekündigten Redner ist **Martin J. F. Steiner**. Steiner ist Mitglied der CO_2 Coalition und wird als Sprecher der Independent Climate Research geführt. Die CO_2 Coalition [3] ist eng vernetzt mit der US-amerikanischen Ölindustrie. Zu einer von Steiner verbreiteten Aussage über die Ursachen des Temperaturanstiegs veröffentlichte die Deutsche Presse-Agentur 2024 einen Faktencheck [4] und bewertete seine Aussagen als irreführend. Steiner tritt auch bei klimaleugnerischen Organisationen wie der Konferenz des Europäischen Instituts für Klima & Energie (EIKE) auf. EIKE [5] versucht durch die Vernetzung mit rechtsextremen Akteur*innen den wissenschaftlichen Konsens zum menschengemachten Klimawandel zu delegitimieren. Auch bei verschwörungsideologischen Demonstrationen tritt Steiner als Sprecher in Erscheinung. [6]

Die Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung kann von Kund*innen und Geschäftspartner*innen als Ausdruck einer gewissen inhaltlichen Nähe, Unterstützung oder zumindest Akzeptanz wahrgenommen werden. Gerade bei einem Unternehmen, das seine Kompetenz ausdrücklich mit Energieeffizienz, CO_2-Einsparung und Umweltschutz verbindet, stellt sich daher eine nachvollziehbare Frage: Wie passt die Ausrichtung dieser Veranstaltung zu den Nachhaltigkeits- und Klimaschutzpositionen, mit denen das Unternehmen gegenüber seinen Kund*innen auftritt?

Hinter den Veranstaltenden steht die Homöopathin Susanne Müller-Rubelt.

Müller-Rubelt ist Vorsitzende des veranstaltenden Vereins Bürgergemeinschaft für gesundes und selbstbestimmtes Leben e. V. und tritt öffentlich immer wieder mit verschwörungsideologischen Inhalten und der Verbreitung von Falschinformationen in Erscheindung. Sie war als 'Säulenbeauftrage' [7] der verschwörungsideologischen Partei Die Basis aktiv.

In den **Metadaten der Veranstaltungseinladungen** taucht der Name Bernd Rubelt auf. Bernd Rubelt ist Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam und mit Susanne Müller-Rubelt verheiratet. Er war in der Vergangenheit bereits Gast [8] bei Veranstaltungen, die von seiner Frau organisiert wurden, und bei der Autoren wie **Uwe Tellkamp** aufgetreten sind, die bei rechtsextremen Veranstaltungsformaten [9] teilgenommen haben. Inwiefern Bernd Rubelt in die Organisation der Veranstaltung eingebunden sein könnte, ist uns nicht bekannt.

Wir halten es für notwendig, die Informationen zeitnah öffentlich zu machen, möchten Ihnen als Kund*innen aber vorab die Möglichkeit geben, sich mit dem Unternehmen ST Gebäudetechnik in Verbindung zu setzen.

Mit antifaschistischen Grüßen

Antifaschistische Recherche Potsdam / Umland (ARPU)

---

[1] https://www.aconitumanimus.de/Veranstaltungen;focus=TKOMSI_cm4all_com_widgets_EventCalendar_26137784&path=?m=d&a=20260623094546-3403&cp=1#TKOMSI_cm4all_com_widgets_EventCalendar_26137784
[2] https://www.stgebaeudetechnik.de/st-soziale-verantwortung/
[3] https://science.feedback.org/review/gregory-wrightstone-article-in-the-washington-times-presents-list-of-false-and-misleading-statements-about-the-impacts-of-co2-and-climate-change-co2-coalition/
[4] https://dpa-factchecking.com/germany/240528-99-192978/
[5] https://correctiv.org/aktuelles/klimawandel/2025/03/25/klimaleugner-im-hoehenflug/
[6] https://www.stopptdierechten.at/2024/06/06/eike-jahreskonferenz-moedling-als-zentrum-der-kliamwandelleugner-lobby/
[7] https://www.tagesspiegel.de/potsdam/landeshauptstadt/beigeordneter-rubelt-unter-druck-14798090.html
[8] https://www.tagesspiegel.de/potsdam/landeshauptstadt/nach-umstrittener-teilnahme-an-lesung-in-potsdam-oberburgermeisterin-ermahnt-beigeordneten-rubelt-14823344.html
[9] https://www.tagesschau.de/kultur/buchmesse-seitenwechsel-proteste-100.html

Wir halten Bernd Rubelt nach den mehrmaligen skandalösen Vorfällen für untragbar als Beigeordneten der Stadt Potsdam und fordern die Oberbürgermeisterin auf, sich von ihm zu trennen!

Und hier die **Metadaten** zum weiter recherchieren:

Metadaten von den PDF Dateien, die auf der Vereinswebseite zum Download angeboten werden:

```
exiftool *.pdf
======== back-print.pdf
ExifTool Version Number         : 13.25
File Name                       : back-print.pdf
Directory                       : .
File Size                       : 577 kB
File Modification Date/Time     : 2026:08:31 08:47:15+02:00
File Access Date/Time           : 2026:08:31 08:47:16+02:00
File Inode Change Date/Time     : 2026:08:31 08:47:15+02:00
File Permissions                : -rw-rw-r--
File Type                       : PDF
File Type Extension             : pdf
MIME Type                       : application/pdf
PDF Version                     : 1.7
Linearized                      : No
Page Count                      : 1
Language                        : en
Tagged PDF                      : Yes
XMP Toolkit                     : 3.1-701
Producer                        : Microsoft® PowerPoint® für Microsoft 365
Title                           : PowerPoint-Präsentation
Creator                         : Bernd Rubelt
Creator Tool                    : Microsoft® PowerPoint® für Microsoft 365
Create Date                     : 2026:07:05 11:13:16+02:00
Modify Date                     : 2026:07:05 11:13:16+02:00
Document ID                     : uuid:FBAE9387-1549-44A1-B864-55DC4BC2AD4E
Instance ID                     : uuid:FBAE9387-1549-44A1-B864-55DC4BC2AD4E
Part                            : 3
Conformance                     : A
Author                          : Bernd Rubelt
======== Flyer_Veranstaltungen_Bergholz-Steiner.pdf
ExifTool Version Number         : 13.25
File Name                       : Flyer_Veranstaltungen_Bergholz-Steiner.pdf
Directory                       : .
File Size                       : 755 kB
File Modification Date/Time     : 2026:08:31 08:47:20+02:00
File Access Date/Time           : 2026:08:31 08:47:21+02:00
File Inode Change Date/Time     : 2026:08:31 08:47:20+02:00
File Permissions                : -rw-rw-r--
File Type                       : PDF
File Type Extension             : pdf
MIME Type                       : application/pdf
PDF Version                     : 1.7
Linearized                      : Yes
Author                          : Bernd Rubelt
Create Date                     : 2026:06:25 22:55:48+02:00
Modify Date                     : 2026:06:26 06:23:00+02:00
Language                        : en
Tagged PDF                      : Yes
XMP Toolkit                     : Adobe XMP Core 9.1-c001 79.675d0f7, 2023/06/11-19:21:16
Producer                        : Microsoft® PowerPoint® für Microsoft 365
Format                          : application/pdf
Title                           :
Creator                         : Bernd Rubelt
Creator Tool                    : Microsoft® PowerPoint® für Microsoft 365
Metadata Date                   : 2026:06:26 06:23:00+02:00
Document ID                     : uuid:C39FB51F-5AF2-4134-9E04-BD54F586725D
Instance ID                     : uuid:bcf6df1c-e8b7-4257-b896-6ebc7d4035ee
Part                            : 3
Conformance                     : A
```